

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dem Wahnsinn des Artilleriefeuers verschont, ein einziges Geschütz einer Sturmabwehrbatterie, von dem todesmutig kämpfenden Rest seiner Mannschaft bedient, haben ausgereicht, um angreifende Bataillone niederzuzwingen und zu dezimieren. Der Gegenstoß einer frischen Truppe, von neu herbeigezogener Artillerie unterstützt und die Zone des feindlichen Artilleriefeuers energisch durchschreitend, vermag einer offensiven Übermacht gegenüber Wunder zu wirken, die in keinem Verhältnis zum Materialaufwand des angreifenden Gegners stehen.

Hier liegt die letzte Lösung jenes kaum begreifbaren Rätsels, wie es möglich war, bei so geringer Geländeeinbuße vier Monate lang einem Angriff zu widerstehen, dessen materielle Unterstützung weit jenseits alles bisher Dagewesenen stand.

*

Die deutsche Führung war sich über die Pläne der Engländer seit langem im klaren. Schon ein Armeebefehl der 4. Armee vom 9. Juni drückt das Bevorstehen eines englischen Großangriffs auf die Ypernfront zwischen Boesingen und dem inzwischen verlorenen Wijtschatebogen unzweideutig aus. Vom 10. Juni an wurden einige neue Divisionen in die bedrohte Front eingeschoben, frische Eingreifdivisionen bereitgestellt. Oberst v. **L o s b e r g**, der an der Somme und bei Arras als Generalstabschef der 6. Armee reiche Erfahrungen für die Abwehrschlacht gesammelt hatte, trat in gleicher Eigenschaft zur 4. Armee über.

Zwischen der Nordsee und der Lys waren Ende Juni vier Kampfgruppen gebildet, die der Führung der 4. Armee (General d. Inf. **S i g t v. A r m i n**) unterstanden. Gruppe Nord bildete das Marinekorps (Admiral v. **S c h r ö d e r**), sie reichte von der Küste bis in Gegend Schoorbalke. Gruppe Diksmuide (Generalkommando XIV. A.R., Genlt. **C h a l e s d e B e a u l i e u**) schloß sich südlich an, hielt die Wasserfront bis zum Blankaartsee nordöstlich Drie Grachten und reichte vom Martjevaert bis zur Bahn Staden—Ypern, die westlich des Weilers Pildkem berührt wurde. Dann folgte Gruppe Ypern (Generalkommando III. bayer. A.R., Genlt. **F r h r. v. S t e i n**) rechter Flügel bei Pildkem, linker Flügel östlich von Ypern, drei Kilometer von der Stadt entfernt, zwischen der Bahnlinie Passchendale—Ypern und der Straße Meenen—Ypern, hart westlich Schloß Hooge. Hinter ihrer Front lagen Langemark, Poelkapelle, Passchendale und Zonnebeka, vor ihr der Weiler Wieltje. Die Gruppe Wijtschate (Generalkommando IX. Res.A., Genlt. **D i e f f e n** =